

## I-CH - Die Schweiz und ich: Ergotherapie im Migrationsbereich

Catherine Bosshard, Katrin Gerber, Larissa Stevanon

### Bezug zur Ergotherapie und Zielsetzung

Flüchtlinge durchlaufen eine grosse Lebensumstellung. Betätigung ist zentral zur Anpassung an die neue Lebenssituation und ist sinngemäss während dieser Veränderung (Blair, 2000).

Das Ziel unseres Projektes ist, drei junge Flüchtlinge aus Eritrea zu befähigen, selbständig eine Wohnung zu suchen, diese mit Möbeln und anderem Inventar auszustatten und einen Haushalt zu führen.

*„Durch das Projekt wurde uns bewusst, welche grossen Herausforderungen Flüchtlinge während ihrem Integrationsprozess hier in der Schweiz begegnen.“  
- Projektleitende*



*„Danke für die Hilfe beim Möbeleinkauf.“  
„Die Treffen waren ein gutes sprachliches Übungsfeld“  
- Teilnehmende*

### Projektüberblick

Themen rund ums Wohnen wurden interaktiv in der Gruppe erarbeitet: Putzen, Waschen, Heizen und Abfallentsorgung, genauso wie Budgetplanung. Im Einzelkontakt wurden konkrete Schritte bei der Wohnungssuche praktisch eingeübt, beispielsweise das Suchen einer geeigneten Wohnung im Internet oder das Telefonieren für einen Wohnungsbesichtigungstermin. Weiter konnten wir die Teilnehmenden in ihrem Alltag begleiten: Beim Einkaufen von Möbeln oder bei einer Wohnungsbesichtigung.

### Meilensteine

- Zusage der Projektpartnerin
- Standortgespräche mit der Projektpartnerin
- Abschluss und Evaluation mit der Projektpartnerin

### Herausforderungen

Herausgefordert waren wir beim klientengerechten Kommunizieren. Eine einfache Wortwahl und visuelle Mittel waren für die Verständigung förderlich. Offene Kommunikation im Team hat eine konstruktive und effiziente Zusammenarbeit ermöglicht.

### Evaluation

Folgende Ziele wurden erreicht:

- M.B.\* hat eine Wohnung gefunden.
- T.I.\* kann selbständig Inserate suchen. Dazu hat er den notwendigen Wortschatz erworben.
- Y.U.\* hat Möbel gekauft und ihre Wohnung eingerichtet.

### Weiterführung

Das Projekt wird nicht weitergeführt, wir haben die Teilnehmenden jedoch ermutigt, ihr neu erworbenes Wissen an andere Flüchtlinge weiterzugeben.



*„Es ist ihnen gelungen, mit den Klienten alltags- und aufgabenorientiert zu arbeiten, und haben somit einen wichtigen Beitrag zur individuellen Integration beigetragen.“  
- Praxispartnerin*

### Referenzen:

Blair, SEE. (2000) The centrality of occupation during life transitions. *British Journal of Occupational Therapy*, 63(5), 231-237.

### Mit herzlichem Dank an:

Die drei Teilnehmenden  
Unsere Projektpartnerin Vera Junker, ORS – Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen